

NDB-Artikel

Senger und Etterlin, von (Reichsadel 1758, Reichsritter mit „Edler von S.“ 1767, badische Namensänderung als „von S. u. E.“ 1919). (katholisch)

Leben

Die Stammreihe der oberfränk. Familie beginnt mit →*Johann Sigmund S.* (1610–79), fürstbfl. bamberg. Rat u. Baumeister. Sein Sohn *Johann Eucharius* (–1714), auf Rickelshausen, Dr. iur. utr., wurde 1690 Syndikus der Reichsritterschaft in Schwaben (Kt. Hegau), 1709 ksl. Rat, sein Enkel *Johann* (1691–1761, Reichsadel 1758), auf Rickelshausen, Rat und Oberamtmann d. Stifts Säckingen¶, verheiratet mit *Christine v. Etterlin* (1696–1777), wurde geadelt. Johanns Sohn *Johann Nepomuk* (1730–81), Dr. theol., wurde Chorherr und Kapitular in Säckingen, *Eucharius* Kapuziner in Laufenburg/Rhein, *Karl Franz Xaver* († 1768), Dr. theol., Pfarrer in Zell (Wiesenthal), *Fridolin* (1722–96), auf Rickelshausen, Hof- u. Regierungsrat d. Dt. Ordens u. Obervogt zu Blumenfeld, begründete die bad., sein Bruder *Anton* die im 19. Jh. erloschene österr. Linie. Fridolins Sohn *Joseph* (1757–1819) war fürstl. ötting. Justizrat, sein gleichnamiger Sohn (1782–1866) verkaufte 1826 Rickelshausen.

Autor

Wolfgang Schmidt

Empfohlene Zitierweise

, „Senger, von“, in: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 258
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
